

Zeitschrift: Thurgauer Jahrbuch

Band: 49 (1974)

Rubrik: Von den Thurgauervereinen in der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von den Thurgauervereinen in der Schweiz

Thurgauerverein Bern

Zum ersten Anlaß im Berichtsjahr, am 5. September 1972, konnten wir unsere Mitglieder zu einem Farbtonfilm, betitelt «Eindrücke aus dem fernen Osten» (Erlauschtes an einer Studienreise nach Hongkong, den Philippinen, Thailand und Japan), einladen. Unser Mitglied Willy Kesselring hatte ein großartiges Werk geschaffen. Bild und Ton waren von hervorragender Qualität. Der Abend bot ein schönes Erlebnis.

Der 11. November war der Tag unseres Familienabends, den wir wiederum im Hotel «Bären» in Ostermundigen durchführten. Diesmal hatten wir auch einige Schaffhauser zu Gast, weshalb nebst dem Thurgauerlied auch dasjenige vom Munotsglöcklein erklang. Die Theatergruppe des Bürgerturnvereins Bern spielte das Lustspiel «Vorhär und Nachhär», es fand den verdienten Beifall. Das Humortrio «Ping-Päng-Pong» regte die Lachmuskeln an, zeigte aber auch großes Können. Das Orchester «Bamby» wird langsam unser Hausorchester, denn diese Burschen spielen so recht nach unserm Geschmack. Wir konnten feststellen, daß mehr Besucher als sonst bis zum Schluß ausharrten. Es war ein schöner und gemütlicher Abend. Zum Jahresende arrangierten wir in Bümpliz einen Kegelabend, der leider auf kein großes Interesse stieß. Es ging aber fidel zu und her. Der Thurgauer Samichlaus schließlich schenkte jedem Kind, das von den Eltern angemeldet worden war ein schönes Weihnachtspäckli.

Der erste Anlaß im Jahre 1973 war

die Hauptversammlung vom 24. Februar in der «Höhe». Das «interessanteste Traktandum» waren die beliebten Frauenfelder Salzissen mit Pürli und gemischtem Salat. An der ordentlichen Versammlung wurden Viktor Häberlin, Max König und Max Ullmann nach fünfundsiebzigjähriger Zugehörigkeit zu Veteranen ernannt, und Hermann Roost, der letztes Jahr für die fünfzigjährige Treue geehrt worden war, erhielt die Ehrenmitgliedschaft. Schließlich wurde beschlossen, mit den Landsmannschaften der Schaffhauser und der St.-Galler engere Kontakte aufzunehmen und gewisse Veranstaltungen gemeinsam durchzuführen, so vor allem den Familienabend. Auf den 3. Mai konnten wir zu einem interessanten Lichtbildervortrag ins «Bürgerhaus» einladen. H. R. Jeker, lic. rer. pol., schilderte uns seine Eindrücke von seinem Aufenthalt in Rußland. Er verstand es, seine Bilder treffend zu kommentieren, und wußte sogar das weniger Erfreuliche von der hellern Seite zu beleuchten.

Am 17. Juni führte uns eine kleine Reise ins Seeland. Mit dem Schnellzug der SBB waren wir rasch in Biel, wo wir nach einem Spaziergang zur Schiffflände mit dem Motorschiff nach Solothurn fuhren. Die Durchfahrt bei der Schleuse in Port und die reizvolle Landschaft ließen uns viel Schönes erleben, und Petrus schenkte uns einen wunderbaren Tag. In Solothurn hatten wir noch genügend Zeit, die Altstadt zu besuchen, bevor uns die SZB nach Bern zurückführte.

Leider haben wir im Berichtsjahr wieder einige Mitglieder bei ihrem

25 Jahre
1948-1973

Trenhand AG
FRAUENFELD

Haus am Schloßberg
Telephon 054 / 7 28 80

Vermögensverwaltungen
Steuerberatungen
Hausverwaltungen
Testamentsvollstreckungen

Übernahme von
Kontrollstellenmandaten bei
Aktiengesellschaften
Gesellschaften mbH
Genossenschaften

Gründungen • Umwandlungen
Fusionen • Sanierungen
Liquidationen
Sachwaltschaften
Gläubigervertretungen
Inkasso

Nachführen von Buchhaltungen
Monats- und Jahresabschlüsse
Organisationen
Revisionen
Expertisen

letzten Gang begleiten müssen, und andere, meist jüngere Leute, haben Bern verlassen. Trotz Neueintritten ließ sich ein geringer Mitgliederrückgang nicht vermeiden. Was uns fehlt, sind – wie bei andern gleichartigen Vereinigungen – die jungen Mitglieder.

Und nun grüßen wir unsern Heimatkanton, auf den wir recht stolz sind!

hk

Thurgauerverein Genf

Artikel 1 unserer Statuten lautet: «Der Thurgauerverein in Genf bezweckt die Hebung der Kameradschaft unter den in Genf wohnenden Thurgauern. Es soll derselbe den Mitgliedern auch Gelegenheit bieten, mit den Ereignissen in unserer engeren Heimat bekannt zu werden.»

Wir suchen unser möglichstes zu tun, um dem ersten Satz dieses Artikels – Pflege und Kameradschaft – nachzuleben. In den Bereich des zweiten Satzes gehörte die Orientierung der Mitglieder der Generalversammlung über das Gemeindezentrum «Thurgauerhof» in Weinfeld, welches am 22. Oktober 1972 eingeweiht wurde, ein für den ganzen Kanton gedachtes großzügiges Unternehmen mit Hotel, Restauration, Versammlungssälen und einer Anzahl Läden und Betrieben unter einem Dach.

Wegen mehrerer Todesfälle ist unser Verein in letzter Zeit zusammengeschrumpft. Thurgauer, welche nach Genf umsiedeln, ermuntern wir, unserem Verein beizutreten und sich zu melden bei unserem Präsi-

denten, Jean Schwarz, 95 D, route de Meyrin, 1211 Genf 28.

Erwähnenswert dürfte auch sein, daß der älteste der 24000 Einwohner der zweitgrößten Stadt unseres Kantons, Vernier, Jean Müller, ein Thurgauer ist, welchem die Genfer Luft besonders gut tut, feierte er doch am 12. September 1972 seinen 100. Geburtstag, wobei ihm vom Präsidenten, François Picot, ein wunderbarer Fauteuil mit einem prächtigen Blumenarrangement als Gabe der Kantonsregierung überreicht wurde. Wir grüßen den Thurgau und die Thurgauervereine in den andern Kantonen aufs beste. J. Sch.

Thurgauerverein Meilen

In der Berichtsperiode sind weitere Landleute unserm jungen Verein beigetreten. Leider war die Herbstfahrt vom 22. Oktober 1972 durch das zürcherische Weinland und die thurgauischen Rebgebiete etwas bedrückend, hatte doch ein starker Frühfrost die Erwartungen der Weinbauern zerstört. Die braungefärbten Rebberge boten einen trostlosen Anblick. Auch die Sonne wollte nicht recht mitmachen. Als wir kurz und quer über den Seerücken fuhren, versuchte der Winter uns mit einigen Schneeschauern einzuschüchtern. Nach dem Mittagshalt in einem Landgasthof waren wir genügend gestärkt, der interessanten Führung durch die Zuckerfabrik Frauenfeld folgen zu können. Auf der Heimfahrt wurde noch manches unbekanntes Dorf von der fröhlichen Gesellschaft durchfahren. War schon der erste Klausabend ein Er-

Grüneta[®]

Bettwäsche
ein Begriff

Grüneta-Ravissa

aus reiner Baumwolle
pflegeleicht, für Kenner

Grüneta-Pecona

modernstes Gewebe aus
Tersuisse/ Baumwolle
hochveredelt

Grüneta-fiesta

aus Baumwolle, aktuell,
fröhliche Farben,
für Leute von heute

Grüneta- Taschentücher

in guten Fachgeschäften und Spezialabteilungen von
Warenhäusern

Hersteller:

Weberei Grüneck AG, 8554 Grüneck/TG

folg, so wurden wir vom großen Aufmarsch der Mitglieder nochmals überrascht. Die Thurgauervereine Zürich und Winterthur beehrten uns mit ihren Delegationen. Auch die zweite Generalversammlung war recht gut besucht. Der Thurgauer Männerchor Zürich verschönerte den Abend durch einige dankbar aufgenommene Liedervorträge.

Ausnahmsweise wurde die Frühlingsausfahrt unter der Woche am 9. Mai 1973 durchgeführt. Voll besetzt fuhr der fünfzigplätzig Car dem Untersee zu. Beim Znünihalt auf aussichtsreicher Höhe ob Ermattingen zeigte sich die Sonne und verhiess uns einen schönen Tag. Mit großem Interesse wurden anschließend der Gemüsebaubetrieb und die Produktionsanlagen für Biotta-Säfte der Biotta AG in Tägerwil besichtigt. Der fachkundige Führer hatte viele Fragen der gwundrigen Thurgauer vom Zürichsee zu beantworten. Nach dem Mittagessen in Gottlieben bestiegen wir das Motorschiff «Konstanz». In gemütlicher Fahrt bewunderten wir die liebe Uferlandschaft und erreichten in froher Stimmung Schaffhausen. Nach einem währschaften Zoo- bed mit «Rheinfallblick» führte uns der nachgefahrene Car in die Wahlheimat zurück.

Mit Genugtuung dürfen wir feststellen, daß sämtliche Anlässe recht gut besucht wurden. Auf die Organisation von Kegelschub- und Jaßabenden oder monatlichen Zusammenkünften wird vorläufig verzichtet.

KW

Thurgauerverein St. Gallen

Die letzte Quartalsversammlung des Vereinsjahres wurde zum erstenmal in der Form einer Neujahrsbegrüßung am 13. Januar 1973 abgehalten. Es fanden sich 81 Mitglieder zu dieser Begegnung ein; sie konnten einen recht fröhlichen Jahresbeginn mit dem Duo Wild feiern. Die 97. Jahreshauptversammlung fand am 5. Mai 1973 im Restaurant «Kaufleuten» statt; es waren 78 Mitglieder anwesend. Die Mitgliederzahl hat sich mit 229 Landsleuten leicht vermindert. Für fünfundzwanzigjährige Vereinstreue wurden mit der Ernennung zum Freimitglied geehrt: Ernst Brunner, August Baumann, Alfons Bißegger, Ludwig Klein und Frau Anna Kreis. Für dreißigjährige Mitgliedschaft wurden Heinrich Brack und Dr. Kurt Jäger zu Ehrenmitgliedern ernannt. Die Überraschung des Abends war, daß das neuernannte Freimitglied Ludwig Klein dem Verein 1000 Franken als Geschenk überreichte. Nach Erledigung der Traktanden wurde ein Imbiß geboten sowie anschließend gemütliche Unterhaltung mit dem Quizmaster Freddy Senn.

An der ersten Quartalsversammlung vom 6. Juli 1973 nahm die Traktandenliste nicht viel Zeit in Anspruch. Die 52 anwesenden Mitglieder hörten einen interessanten Vortrag des Präsidenten Albert Baumgartner über die Entstehung des Thurgauer Wappens. Am 27. September und 1. Oktober 1973 wurden Exkursionen nach Steckborn durchgeführt mit der Besichtigung der Nähmaschinenfabrik Bernina, woran insgesamt 84 Personen teilnahmen.



Hans Fleig

Sitzmöbelfabrik AG 8556 Wigoltingen

Telephon 054/816 51



1725 BINGO ECKKOMBINATION L2 R3

1725 BINGO FAUTEUIL

1725 A BINGO ARMLEHNSTUHL

Fleig Komfort
Fleig Atmosphäre
Fleig Qualität



Bezugsquellen werden angegeben

Man erhielt interessante Einblicke in einen Großbetrieb, in welchem täglich 750 Nähmaschinen hergestellt werden. Am 29. September 1973 folgte eine Delegation der Einladung zur Hundertjahrfeier des Thurgauervereins Zürich, wovon die Beteiligten an der zweiten Quartalsversammlung vom 10. Oktober 1973 den 62 anwesenden Landsleuten einen begeisternden Bericht gaben. Hier wurde in Erinnerung gerufen, daß auch der Thurgauerverein Sankt Gallen im Jahre 1976 sein hundertjähriges Bestehen feiern kann. Der Verein hofft auf viele Gönner, damit dieser Anlaß würdig begangen werden kann. – Herr Bär hielt einen interessanten Vortrag über die Entstehung der Klöster in unserem Heimatkanton und brachte die Zuhörer der heimischen Kultur näher. Der Vorstand bemüht sich, bei jeder Zusammenkunft mit einem Vortrag das Wissen über unsere Heimat zu bereichern. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Albert Baumgartner; Vizepräsident: Freddy Senn; Aktuar: Edy Hugentobler; Kassier: Walter Hanhart; Korrespondent: Bernhard Rogg; Beisitzer: Bruno Traber und Werner Engler. Hg.

Thurgauerverein Winterthur

Mitte Januar bildete der Abschluß des Preiskegeln im Restaurant «Mötteli» den Auftakt zum Vereinsjahr 1973. Die Preisverteilung fand eine Woche später im Anschluß an die Mitgliederversammlung statt.
Zur 70. Generalversammlung, die

am 3. März 1973 im Vereinslokal «Zur Sonne», Marktgasse, stattfand, konnte Präsident, Karl Thalmann, eine stattliche Anzahl Mitglieder begrüßen. Bei den Wahlen erklärte Bernhard Traxler, Vizepräsident, nach einundzwanzigjähriger Tätigkeit im Vorstand den Rücktritt. Für seine langjährige und erfolgreiche Tätigkeit wurde ihm herzlich gedankt. Für ihn wurde Fritz Hungerbühler als Nachfolger bestimmt. Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: Karl Thalmann, Präsident; Fritz Hungerbühler, Vizepräsident; Walter Moos, Aktuar; Albert Hasenfratz, Kassier; Willi Rupper, Beisitzer.

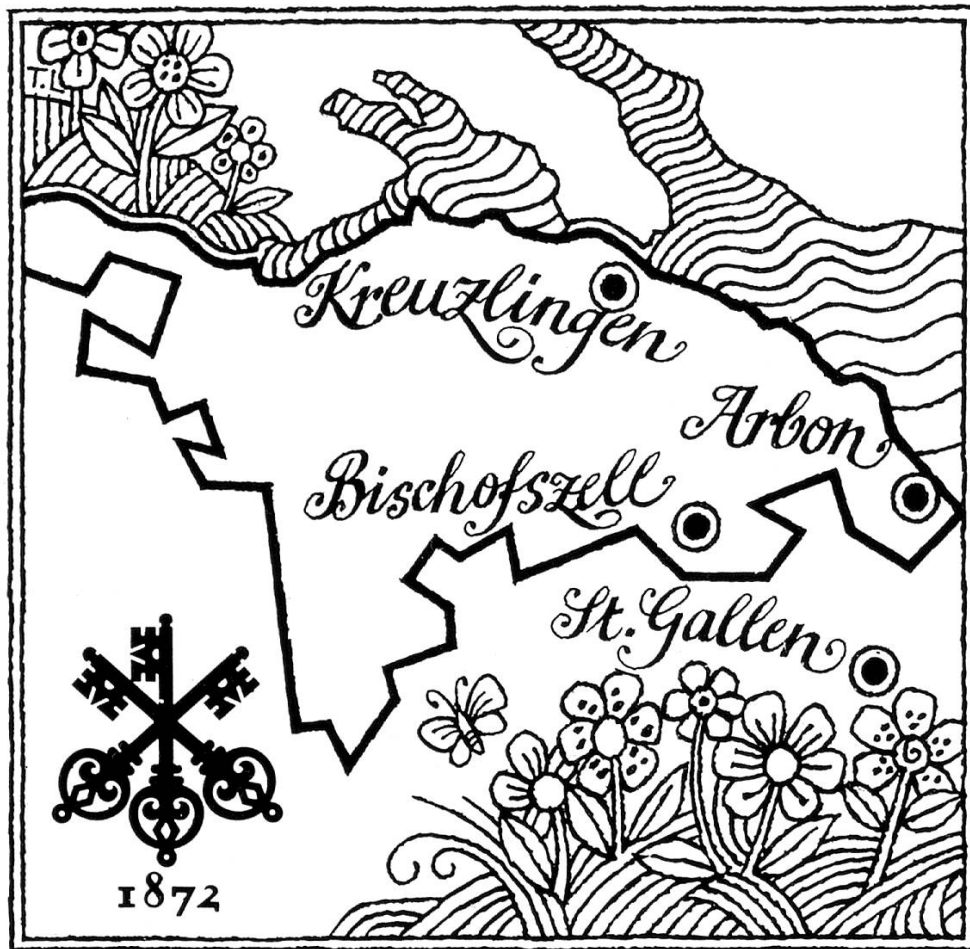
Die Versammlung ernannte hierauf Bernhard Traxler, für seine Dienste sowie Frau Louise Bessire für fünf- und zwanzigjährige treue Mitgliedschaft zu Ehrenmitgliedern. Ende August wurde die Vereinsreise durchgeführt. Reiseziel war der Tannenboden in den Flumser Bergen. Trotz dem nicht gerade erfreulichen Wetter verbrachten die Reiselustigen einige vergnügte Stunden im Kreise der Thurgauerfamilie. Auf unserem Jahresprogramm stehen wiederum das Preiskegeln sowie der Heimatabend, welcher Ende November im «Neuwiesenhof» durchgeführt wird. In verschiedenen Mitgliederversammlungen die laufenden Vereinsgeschäfte erledigt. W. M.

Thurgauerverein Zürich und Umgebung

1972 – bereits sind 99 Jahre Vereinsgeschichte ins Meer der Ver-

Dass wir eine Grossbank sind, zeigt sich in kleinen Dingen.

(Stellen Sie uns auf die Probe.)



Schweizerischer
BANKVEREIN

gangenheit versunken und schon zählen wir 1973 – das Jubiläumsjahr unseres Vereins.

100 Jahre – ein Zeitraum auch für unsere schnellebige Zeit, und doch Anlaß genug, einen Moment haltzumachen, um den durchlaufenen Weg im Geiste zu überblicken und dann mit frischem Mut und froher Hoffnung weiter zu wandern.

Fragen wir uns, weshalb jene Männer im März 1873 in Zürich ansässige Landsleute zusammenriefen um den Thurgauerverein Zürich zu gründen, so dürfte die Antwort klar sein: Welche Freude beschert uns das Leben, wenn man nach des Tages Mühen sich mit Gleichgesinnten treffen kann? Daß dieser Gedanke in unseren Reihen noch nicht erloschen ist, durften wir an der Generalversammlung 1972 erfahren, als viele Mitglieder des Thurgauer Männerchors ihre Zusammengehörigkeit bekundeten.

Welch schöne gemeinsame Stunden mit Gesang und beim fröhlichen Trunk erlebten wir bei unseren beiden Vereinsausflügen, die uns auch dieses Jahr wiederum in unseren geliebten Heimatkanton führten! Abseits vom großen Verkehr erreichte eine stattliche Schar glück-

licher Thurgauerinnen und Thurgauer unser Ziel, Schloß Arenenberg, wo wir bei herrlichem Sonnenschein das Erwachen der Natur und das Wiedersehen unserer geliebten Heimat an den Gestaden des Bodensees erleben durften. – Wenn auch das Wetter bei unserer Herbstreise nicht freundlich war, so blieb doch die Reise in das Tannzapfenland vielen Mitgliedern in guter Erinnerung, denn auch diesmal erfreute uns der Männerchor mit einigen Liedern, so daß die fröhliche Stimmung schnell ihren Höhepunkt erreichte. Vergessen wollen wir auch nicht die gemeinsame Jahresschlußfeier im Dezember 1972, die in ihrer würdevollen Gestaltung dem Vereinsjahr 1972 zu dessen Abschluß ihren besonderen Akzent geprägt hat.

Im weiteren wollen wir an dieser Stelle nochmals unserer lieben verstorbenen Mitglieder gedenken, die uns für immer verlassen haben.

In dankbarer Erinnerung verabschieden Vorstand und Mitglieder das Vereinsjahr 1972, in der besten Hoffnung, daß das kommende Jubiläumsjahr uns wiederum recht fröhliche und angenehme Stunden des Beisammenseins bringen mögen.

A. B.